

- ▶ Kurdistan Ahmed (Kurdisch, Arabisch, Farsi, Türkisch)
- ▶ Tiba Al-Rubaye (Arabisch, Englisch)
- ▶ Huda Alsadi (Arabisch)
- ▶ Vid Barišić (Kroatisch, Serbisch, Bosnisch)
- ▶ Ljilja Eichfelder (Albanisch, Kroatisch, Serbisch)
- ▶ Muschtak Gally (Arabisch, Kurdisch, Türkisch, Persisch)
- ▶ Tereza Galstyan (Armenisch, Russisch)
- ▶ Marina Glasunova (Russisch)
- ▶ Elena Hirschlein (Russisch)
- ▶ Saghar Kia (Farsi, Dari, Persisch, Englisch)
- ▶ Nimet Konietzka (Türkisch)
- ▶ Miriam Lang-Zenteno Diaz (Spanisch)
- ▶ Alexandra Jäkel-Miroshevskaya (Russisch)
- ▶ Hevin Musa (Kurdisch, Arabisch)
- ▶ El-Sayed Nofal (Arabisch)
- ▶ Khrystyna Pavliukh (Ukrainisch, Englisch)
- ▶ Lisbeth Mercedes Pernia Duran (Spanisch)
- ▶ Oleksandra Rudolph (Ukrainisch, Russisch)
- ▶ Dahech Saffouri (Arabisch)
- ▶ Sanaa Salloum (Arabisch, Englisch, Französisch)
- ▶ Yanan Trübenbach (Chinesisch)
- ▶ Vladimir Vidakovic (Kroatisch, Englisch)
- ▶ Margarita Villadangos Franco (Spanisch, Italienisch)



Impressum
Herausgeber: Ethno-Medizinisches Zentrum e.V. (EMZ), Königstraße 6, 30175 Hannover
Druck: WIRmachenDRUCK GmbH
Bildnachweis: Coverfotos (Mitte, u.l.): Fotolia.com / (o.l.) Rawpixel Ltd. / Ethno-Medizinisches Zentrum e.V., Stadt Bamberg
Stand: März 2021

© Ethno-Medizinisches Zentrum e.V., alle Rechte vorbehalten

Ansprechpartner*innen vor Ort

Für weitere Informationen zu den Gesundheitsmediator*innen und bei Anfragen für muttersprachliche Informationsveranstaltungen wenden Sie sich bitte an:

Standortprojekttträger in Bamberg

Stadt Bamberg

Yvonne Rüttger (MiMi-Standortkoordinatorin)
Heinrichsdamm 1
96047 Bamberg
Tel.: 0951 87-1446
E-Mail: yvonne.ruettger@stadt.bamberg.de



Unterstützender Partner in Bamberg

Landratsamt Bamberg

Fachbereich Gesundheitswesen
Ludwigstraße 25
96052 Bamberg
www.landkreis-bamberg.de



Bundesweiter Projekttträger

Ethno-Medizinisches Zentrum e.V.

Königstraße 6
30175 Hannover



MiMi-Zentrum für Integration in Bayern

Zenettiplatz 1
80337 München
Tel.: 089 52035959
E-Mail: bayern@mimi.eu
www.mimi.bayern

Förderer

Bayerisches Staatsministerium
für Gesundheit und Pflege

gefördert durch
Bayerisches Staatsministerium für
Gesundheit und Pflege



MSD SHARP & DOHME GMBH



Das MiMi-Projekt in Bayern

Das Gesundheitsprojekt „Mit Migranten für Migranten – Interkulturelle Gesundheit in Bayern (MiMi-Bayern)“ ist ein Projekt des Ethno-Medizinischen Zentrums e.V., das in Kooperation mit zahlreichen Projektpartner*innen landesweit durchgeführt wird. Es wird vom Bayerischen Staatsministerium für Gesundheit und Pflege und der MSD SHARP & DOHME GMBH gefördert.

MiMi-Bayern verfolgt das Ziel, durch mehrsprachige und kultursensible Aufklärung die Gesundheitskompetenz von Migrant*innen zu fördern. Dazu werden bereits gut integrierte Migrant*innen gewonnen und als Gesundheitsmediator*innen geschult. Nach der Ausbildung informieren sie ihre Landsleute im Rahmen von muttersprachlichen Informationsveranstaltungen rund um Gesundheit und Vorsorge.

Dabei erklären die MiMi-Mediator*innen die Funktion und den Aufbau des deutschen Gesundheitssystems und vermitteln Grundinformationen über Impfschutz, Kindergesundheit, Diabetes und viele weitere, wichtige Gesundheitsthemen.

Im Rahmen der bayerischen Gesundheitsinitiative „Gesund.Leben.Bayern.“ steht MiMi für interkulturelle Gesundheitsförderung und Prävention.

Informationsangebote

- ▶ Muttersprachliche Informationsveranstaltungen zu den Themen:
 - ▷ Alter, Pflege und Gesundheit
 - ▷ Das deutsche Gesundheitssystem
 - ▷ Diabetes
 - ▷ Ernährung und Bewegung
 - ▷ Ernährung und Bewegung bei Kindern
 - ▷ Erste Hilfe beim Kind
 - ▷ Familienplanung und Schwangerschaft
 - ▷ Gefahren des Alkoholkonsums
 - ▷ Gesundheitsrisiko Rauchen
 - ▷ Gesunde Zähne und Mundgesundheit
 - ▷ Hospiz- und Palliativversorgung
 - ▷ Impfschutz
 - ▷ Kindergesundheit und Unfallprävention
 - ▷ Umgang mit Medikamenten
 - ▷ Vorsorgemaßnahmen und Früherkennungsuntersuchungen
 - ▷ Gesundheit für Asylsuchende in Deutschland
 - ▷ Seelische Gesundheit
 - ▷ Coronavirus SARS-CoV-2
- ▶ Unterstützung von öffentlichen Kampagnen zu aktuellen Gesundheitsthemen
- ▶ Leitung von interkulturellen Gesundheitsgruppen

Die Angebote der Gesundheitsmediator*innen sind auf Einsatzfelder im Gesundheitsbereich zugeschnitten. Wir richten uns nach dem konkreten Bedarf der Institutionen.

Sprachen

Das MiMi-Gesundheitsprojekt richtet sich vorrangig an Migrant*innen mit folgenden Muttersprachen:

- ▶ Albanisch
- ▶ Arabisch
- ▶ Armenisch
- ▶ Bosnisch
- ▶ Chinesisch
- ▶ Dari
- ▶ Deutsch
- ▶ Englisch
- ▶ Farsi
- ▶ Französisch
- ▶ Italienisch
- ▶ Kroatisch
- ▶ Kurdisch
- ▶ Persisch
- ▶ Russisch
- ▶ Serbisch
- ▶ Spanisch
- ▶ Türkisch
- ▶ Ukrainisch

Die Gesundheitsmediator*innen können von Gesundheitseinrichtungen, Stadtteil- und Beratungszentren, Arztpraxen, Elternkursen, Kindergärten, Seniorengruppen und interkulturellen Einrichtungen angefragt werden.

Wenn Sie, Ihre Einrichtung oder Ihre Organisation Gesundheitsmediator*innen engagieren möchten, wenden Sie sich gerne an die MiMi-Standortkoordinatorin vor Ort.